

---

## FIFA U-17-Weltmeisterschaft

### Format

Die Platzzuteilung der Nachwuchsturniere, besonders in dieser Altersgruppe, war immer auf die Chancengleichheit aller Kontinente ausgerichtet. Damit die Nationalverbände aller Kontinente die Möglichkeit haben, sich mit ihren gleichaltrigen Konkurrenten aus aller Welt zu messen, qualifizierten sich bisher immer ein Team aus Ozeanien und drei aus allen anderen Konföderationen. Das Teilnehmerfeld wurde 2007 von 16 auf 24 Mannschaften vergrössert und teilen sich neu unter den Konföderationen wie folgt auf: AFC 4 (plus 1 zusätzlicher Startplatz für den Gastgeber VAE), CAF 4, CONCACAF 4, CONMEBOL 4, UEFA 6, OFC 1.

Von 1985 bis 1993 dauerten die Spiele zweimal 40 Minuten (Verlängerung zweimal 10 Minuten). In Ecuador 1995 wurde der Standard auf die traditionellen zweimal 45 Minuten (Verlängerung zweimal 15 Minuten) angehoben.

Auf Vorschlag der Medizinischen Kommission und der FIFA Task Force Football 2014 schaffte das Exekutivkomitee 2011 die Verlängerung sowohl bei der FIFA U-17-Weltmeisterschaft als auch bei der FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft ab.

### Geschichte

Ein Rückblick über die letzten Jahre soll zeigen, wie es die Organisatoren der vierzehn Wettbewerbe verstanden haben, ihrem Turnier eine eigene Note zu verleihen.

#### Mexiko 2011

Nach 1987 (Kanada) und 2001 (Trinidad und Tobago) fand das Turnier zum dritten Mal in der CONCACAF-Region statt. Dank einem 2:0 im Finale gegen Uruguay im legendären Aztekenstadion in Mexiko-Stadt sicherte sich Gastgeber Mexiko nach 2005 zum zweiten Mal den Titel. Uruguay stand erstmals im Endspiel.

#### Nigeria 2009

Zum zweiten Mal nach Ägypten 1997 fand die FIFA U-17-Weltmeisterschaft auf afrikanischem Boden statt. Die Schweiz, zum ersten Mal überhaupt bei einer U-17-WM dabei, sicherte sich in Abuja durch einen 1:0-Sieg gegen Nigeria den Titel. Der Gastgeber, dreimaliger Weltmeister und als Titelverteidiger angetreten, verpasste es somit knapp, an Brasilien vorbeizuziehen und sich als erste Nation zum vierten Mal den WM-Titel zu sichern.

#### Republik Korea 2007

Das Turnier fand schon zum dritten Mal in Asien statt, und wie 1985 und 1993 in China bzw. Japan hiess der Sieger wiederum Nigeria. Währenddessen setzte es für Spanien im dritten Finale die dritte Niederlage ab. Im Spiel um Platz drei kam es ebenfalls zu einem Kräfte messen zwischen Europa und Afrika, in dem Deutschland gegen Ghana die Oberhand behielt. Erstmals wurde das Turnier mit 24 Teams ausgetragen, darunter sieben Neulinge (Belgien, England, Haiti, Honduras, Syrien, Tadschikistan und Togo).

#### Peru 2005

Zum ersten Mal gewann Mexiko einen FIFA-Juniorenwettbewerb. Die Mexikaner bezwangen im Finale die favorisierte Auswahl Brasiliens deutlich mit 3:0. Für die Auriverde hingegen war es die erste Finalniederlage bei einer FIFA U-17-Weltmeisterschaft seit der 2:3-Niederlage gegen Ghana 1995 im ecuadorianischen Guayaquil.

#### Finnland 2003

Die Brasilianer sicherten sich mit einem 1:0-Sieg über die tapferen Spanier im Töölö-Stadion von Helsinki ihren dritten Weltmeistertitel. Der eine Treffer im denkwürdigen Finale war angesichts der vorangegangenen Torflut eine eher magere Ausbeute, reichte letztlich aber dennoch zur Egalisierung des Torrekords der FIFA U-17-Weltmeisterschaft (117, Ägypten 1997). Auch dieses Mal war das Turnier Tummelplatz junger Talente: So sorgte insbesondere der 14-jährige Amerikaner Freddy Adu für Aufsehen.

---

## **Trinidad und Tobago 2001**

Frankreich gewann unangefochten den ersten Titel bei der FIFA U-17-Weltmeisterschaft. Massgeblichen Anteil am Erfolg hatte das brandgefährliche Sturmduo Sinama Pongolle und Le Tallec. Sinama Pongolle wurde mit neun Treffern erfolgreichster Torschütze einer FIFA U-17-Weltmeisterschaft.

## **Neuseeland 1999**

Am Tag, an dem Neuseeland mit einem Publikumsrekord Geschichte schrieb, schlug Brasilien Australien im Elfmeterschiessen knapp mit 8:7 und sicherte sich den U-17-Weltmeisterschaftstitel. 22 859 waren ins Stadion geströmt, um dem Endspiel beizuwohnen. Die australische Mannschaft war zum ersten Mal überhaupt in einem FIFA-Turnier bis ins Endspiel vorgedrungen und hätte dem Favoriten Brasilien beinahe ein Bein gestellt, hatte sie doch einige exzellente Torchancen.

## **Ägypten 1997**

Mit Brasilien, das seiner grossen Sammlung einen weiteren Titel hinzufügen konnte, gewann zum ersten Mal eine südamerikanische Mannschaft die U-17-Weltmeisterschaft. In der Neuauflage des Endspiels von 1995 trafen die Brasilianer wiederum auf Ghana – diesmal aber mit vertauschten Rollen. Behielten 1995 in Guayaquil die Ghanaer die Oberhand, stand es diesmal am Schluss 2:1 für Brasilien. Afrika gelang es als einzigem Kontinent, alle seine Vertreter bis ins Viertelfinale zu bringen.

## **Ecuador 1995**

Ghanas Nachwuchs sicherte Afrika zum dritten Mal in Folge den U-17-Titel. Die Afrikaner rangen im Endspiel der U-17-WM in Guayaquil Brasilien mit 3:2 nieder.

## **Japan 1993**

Japan erwies sich im Herbst 1993 wenige Monate nach dem erfolgreichen Start der J. League wenig überraschend als perfekter und vor allem auch technologisch gewiefter Organisator. Im Finale besiegte Nigeria Ghana mit 2:1 und setzte auf dieser Altersstufe bezüglich Technik und Taktik neue Massstäbe.

## **Italien 1991**

Mit einer Parforce-Leistung gelang es dem italienischen Verband 1991, innerhalb kürzester Zeit und allen logistischen Problemen zum Trotz, eine weitere „estate italiana“ zu inszenieren. Unvergessliche Spiele in sechs toskanischen Stadien mit einem technisch überragenden, unwiderstehlichen Sieger aus Ghana kennzeichneten diese U-17-WM.

## **Schottland 1989**

Mit Schottland hatte 1989 erstmals ein europäisches Land, noch dazu mit einer langen und grossen Tradition im Berufsfussball, diesen FIFA-Wettbewerb ausgerichtet. Im denkwürdigen Finale in Glasgows Hampden-Park-Stadion sahen über 50 000 Zuschauer die einheimische Mannschaft mit zwei Toren in Führung gehen, bevor Saudiarabien in der zweiten Hälfte gleichzog und sich nach der torlosen Verlängerung schliesslich hauchdünn im Elfmeterschiessen durchsetzte.

## **Kanada 1987**

Die Grossstädte Toronto und Montreal sowie die malerischen Provinzorte Saint John (New Brunswick) und St. John's (Neufundland) waren dem 2. FIFA-U-16-Weltturnier ein stilvoller Rahmen.

In einem dramatischen Finale war die Nigerianer nahe daran, seinen Sieg von 1985 zu wiederholen, bevor sie im Elfmeterschiessen von der Sowjetunion gestoppt wurden.

## **VR China 1985**

Beim 1985 ersten FIFA-Nachwuchswettbewerb für Jugendliche unter 16 Jahren gab es ausverkaufte Stadien noch und noch, wobei etwa das 80 000 Personen fassende Arbeiterstadion in Peking nicht weniger als viermal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Dominanz der Afrikaner, die dem Wettbewerb in den kommenden Jahren den Stempel aufdrücken sollten, begann sich schon in der VR China abzuzeichnen: Nigeria als Sieger, dazu Guinea im Halbfinale.

## Die Turniere im Überblick

Jahr	Gastgeber	Teams	Spiele	Tore	Ø	Zuschauer	Ø
1985	VR China	16	32	91	2.84	1,231,000	38,469
1987	Kanada	16	32	82	2.56	169,160	5,286
1989	Schottland	16	32	77	2.41	256,000	8,000
1991	Italien	16	32	81	2.53	37,000	1,156
1993	Japan	16	32	107	3.34	233,004	7,281
1995	Ecuador	16	32	84	2.63	463,000	14,469
1997	Ägypten	16	32	117	3.66	633,000	19,781
1999	Neuseeland	16	32	93	2.91	216,853	6,777
2001	Trinidad & Tobago	16	32	102	3.19	328,303	10,259
2003	Finnland	16	32	117	3.66	183,616	5,738
2005	Peru	16	32	111	3.47	551,817	17,244
2007	Republik Korea	24	52	165	3.17	434,067	8,347
2009	Nigeria	24	52	151	2.9	778,787	14,977
2011	Mexiko	24	52	158	3.04	1,002,314	19,275
<b>Total</b>			<b>508</b>	<b>1,536</b>	<b>3.02</b>	<b>6,517,921</b>	<b>12,831</b>

## Die Sieger im Überblick

Jahr	Gastgeber	Final	Torschützenkönig
1985	VR China	BR Deutschland – <b>Nigeria</b> 0:2 (0:1)	Marcel WITECZEK, FRG (8)
1987	Kanada	Nigeria – <b>UDSSR</b> 1:1, 1:1 (1:1) AET, 2:4 PSO	Moussa TRAORE, CIV (5)
1989	Schottland	<b>Saudiarabien</b> – Schottland 2-2, 2-2 (0-2) AET, 5-4 PSO	Fode CAMARA, GUI (3)
1991	Italien	<b>Ghana</b> – Spanien 1:0 (0:0)	ADRIANO, BRA (4)
1993	Japan	Ghana – <b>Nigeria</b> 1:2 (0:1)	Wilson ORUMA, NGA (6)
1995	Ecuador	<b>Ghana</b> – Brasilien 3:2 (2:0)	Daniel ALLSOPP, AUS (5)
1997	Ägypten	<b>Brasilien</b> – Ghana 2:1 (0:1)	DAVID, ESP (7)
1999	Neuseeland	Australien – <b>Brasilien</b> 0:0 AET, 7:8 PSO	Ismael ADDO, GHA (7)
2001	Trinidad & Tobago	<b>Frankreich</b> – Nigeria 3:0 (1:0)	Florent SINAMA PONGOLLE, FRA (9)
2003	Finnland	<b>Brasilien</b> – Spanien 1:0 (1:0)	Cesc FABREGAS, ESP (5)
2005	Peru	<b>Mexiko</b> – Brasilien 3:0 (2:0)	Carlos VELA, MEX (5)
2007	Republik Korea	Spanien – <b>Nigeria</b> 0:0 AET, 0:3 PSO	Macauley CHRISANTUS, NGA (7)
2009	Nigeria	<b>Schweiz</b> – Nigeria 1:0 (0:0)	BORJA, ESP (5)
2011	Mexiko	Uruguay – <b>Mexico</b> , 0:2 (0:1)	Souleymane COULIBALY, CIV (9)